

# Die Dynamik von Parametern im Lungenfunktionstest nach der Anwendung der neuen physiotherapeutischen Methode „Detensortherapie“ bei Kindern mit respiratorischen Erkrankungen

*G.M. Tschistiakov, A.V. Kapustin, A.S. Glybin, O.V. Balakirewa,*

*V.P. Vetrov, A.A. Cheburkin, J.A. Alexeev, K.L. Kienlein*

*Institut für Pädiatrie und Kinderchirurgie des Gesundheitsministeriums von Rußland,*

*Taldomskaya Str. 2, 127412 Moskau*

Untersucht wurden mittels des Lungenfunktionstests bei Kindern mit respiratorischen Erkrankungen (Bronchiales Asthma im Stadium der Remission), Veränderungen während der Applikation der Langzeit-Traktionstherapie mit Hilfe der physiotherapeutischen Methode „Detensor“.

Untersucht wurden bei den Kindern, durch den Lungenfunktionstest, die Beeinträchtigung der pulmonalen Ventilation und auch Veränderungen im cervico-vertebralen Teil der Wirbelsäule (Fehlfunktion und Zustand der Bandscheiben im Cervicalbereich, Veränderungen der Bandscheiben), als Resultat von ungünstigem Geburtsverlauf.

Nach der Anwendung der Detensor-Therapie bei allen Erkrankungsformen konnten positive Veränderungen bei verschiedenen Parametern des Lungenfunktionstestes unterschiedlicher Intensität festgestellt werden: von schwach bis signifikant.

Bei 60 % der Kinder wurde eine Verbesserung in der Ventilation der großen Bronchien sowie der mittleren Bronchien und bei 40 % in den kleinen Bronchien festgestellt. Die Langzeit-Traktionstherapie mit Hilfe der physiotherapeutischen Methode „Detensor“ ist als signifikante Methode in der Rehabilitation von Kindern mit Pathologien im cervico-vertebralen Bereich der Wirbelsäule, in Kombination mit respiratorischen Erkrankungen empfohlen.